



Möwen, Schiffsrümpfe oder auch Bordwände: Kunstmalerin Patricia Maciolek aus Hamburg stellte auf dem Kolonistenhof 15 Werke aus – und stieß auf eine gute Resonanz der Besucher. FOTOS: JAN TORBEN BUDDÉ

Kunst vor idyllischer Kulisse und kostenlose Umarmungen

Verein Kunst & Kultur Hüttener Berge lud erstmals zum Markt auf dem Kolonistenhof ein

VON JAN TORBEN BUDDÉ

NEU DUVENSTEDT. Es war eine Premiere mit Kuschel-Faktor. So spielte Saxofonist Ralf Himmel aus Klanxbüll auf dem „Markt der Künste“ nicht nur harmonischen Jazz, sondern bot den Besuchern zudem „free hugs“ – also kostenlose Umarmungen – an. Hinzu kam die idyllische Kulisse des Naturerlebensraumes: Erstmals baute der Verein Kunst & Kultur Hüttener Berge seinen Markt auf dem Kolonistenhof in Neu Duvenstedt auf. Über 40 Aussteller präsentierten dort am vergangenen Wochenende ihre Arbeiten aus eigenen Werkstätten und Ateliers. Vorher war die Veranstaltung an der Mühle in Groß Wittensee beheimatet gewesen.

„Hier ist die Fläche größer, die Werke der Aussteller kommen besser zur Geltung“, sagte Björn Greve aus Holzbunge, der den Markt mit seiner Frau Beate besuchte. Das Ehepaar



ließ sich von Birgit Sass aus Holtsee erklären, wie die Schmuckdesignerin ihre Halsketten, Ringe und Ohrringe entwirft und anfertigt. „Das sind Unikate“, betonte die Ausstellerin, die Mitglied im Verein Kunst & Kultur ist.

„Die Stimmung ist hier positiv“, freute sich Standnachbarin und Kunstmalerin Patricia Maciolek, die 15 Werke ausstellte. Selbst kurze Gewitter und Schauer hätten die gute

Atmosphäre nicht getrübt. „Die Leute haben sich untergestellt, und nach dem Regen war dann wieder alles voll“, erzählte die Hamburgerin am Sonnabend. Auch mit dem Bilderverkauf zeigte sich die

➔ **Am neuen Standort ist die Fläche größer, die Werke der Aussteller kommen besser zur Geltung.**

Erstmals lud die idyllische Kulisse des Kolonistenhofes in Neu Duvenstedt zu einem Bummel über den „Markt der Künste“ ein, vorher war die Ausstellung an der Mühle in Groß Wittensee beheimatet.

Künstlerin zufrieden. Dabei war die Auswahl auf dem Markt beachtlich. Das Sortiment umfasste unter anderem Keramik und Lederarbeiten, Schmiedeobjekte und Holzskulpturen, Literatur und Grußkarten, ebenso wie Stirnholzschneidbretter und Textiles. Als vielfältig erwies sich auch das kulinarische Angebot, das von Erdbeerschnitten bis zu syrischen Spezialitäten wie etwa Falafel reichte.